

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Doppelkeks e.V. 26.06.2005

Anwesende: Sandra Thoms, Olga, Gabriel Neumann, Jannis Radeleff, Harald Nikolaus, Bertram Eisenhauer, Christoph Ecken; Christian Underwood (entschuldigt)

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Harald Nikolaus

2. Anträge zur Tagesordnung:

- Harald Nikolaus beantragt, die Jahresbeiträge der Mitglieder bei Aus- und Eintritt anteilig nach Monaten zu berechnen.

3. Rechenschaftsbericht des Vorstands

- Mentoren- und Blattkritik-Projekt weitergeführt
- Grillfeier für Nachwuchsjournalisten am 15.7.2004 ausgerichtet
- Weihnachtliche Feuerzangenbowle am für Nachwuchsjournalisten finanziert
- 5. Medienwerkstatt 20. bis 21. November 2004 organisiert
- 6. Medienwerkstatt 18. bis 19. Juni 2005 organisiert
- Ausbau der Website
- PR-Konzept für Doppelkeks als Praktikum erstellen lassen
- PR-Praktikum: Projekt Vernetzung studentischer Medien im Rhein-Neckar-Dreieck
- Relaunch des Newsletters
- 7 „Griechenrunden“
- 7 neue Mitglieder hinzugekommen, 4 Mitglieder ausgetreten, aktueller Stand also 28 Mitglieder insgesamt

4. Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters (s. schriftliche Vorlage)

Der Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters wird nachgereicht.

5. Bericht der Kassenprüfer (s. schriftliche Vorlage)

Der Bericht der Kassenprüfer wird nachgereicht. Die Entlastung des Schatzmeisters wird daher ebenfalls nachträglich erfolgen.

6. Abstimmungen über die Entlastung des Vorstands

- Gabriel Neumann beantragt die Entlastung des Vorstands. Die Entlastung erfolgt per Handzeichen: 6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung. Damit ist der Vorstand entlastet.

7. Wahl des Vorstandes

- Der amtierende Vorstand tritt geschlossen zurück.
- Sandra Thoms übernimmt die Leitung der folgenden Wahlen
- Wahl des Vorsitzenden: Harald Nikolaus wird vorgeschlagen.
Gewählt mit 7 JA-Stimmen, Harald Nikolaus nimmt die Wahl an.
- Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden: Bertram wird vorgeschlagen.
Gewählt mit 7 JA-Stimmen, Bertram Eisenhauer nimmt die Wahl an.
- Wahl des Schriftführers: Christoph wird vorgeschlagen.
Gewählt mit 6 JA-Stimmen, 1 Enthaltung, Christoph Ecken nimmt die Wahl an.
- Wahl des Schatzmeisters: Jannis wird vorgeschlagen.
Gewählt mit 4 JA-Stimmen, 3 Enthaltungen, Jannis Radeleff nimmt die Wahl an.
- Wahl des Pressesprechers: Gabriel Neuman wird vorgeschlagen.
Gewählt mit 6 JA-Stimmen, 1 Enthaltung, Gabriel Neumann nimmt die Wahl an.

8. Wahl der Kassenprüfer

- Wahl des 1. Kassenprüfers: Bertram Eisenhauer schlägt Gabriel Neumann vor.
Gewählt mit 4 JA-Stimmen, 3 Enthaltungen: Gabriel Neumann nimmt die Wahl an.
- Wahl des 2. Kassenprüfers: Sandra Thoms wird vorgeschlagen:
Gewählt mit 4 JA-Stimmen, 3 Enthaltungen, Sandra Thoms nimmt die Wahl an.

9. Genehmigung des vom Vorstand vorzulegenden Haushaltsvoranschlags für das laufende Geschäftsjahr (s. schriftliche Vorlage)

Vorschlag angenommen mit 6 JA-Stimmen / 1 Enthaltung.

10. Festsetzung der Beiträge und Umlagen für das laufende Geschäftsjahr bzw. zur Verabschiedung von Beitragsordnungen

Einstimmiger Beschluss: Keine Änderungen der bestehenden Regelungen

11. Beschlussfassung über die vorliegenden Anträge:

Der Antrag von Harald, Mitgliedsbeiträge anteilig bei Ein- und Austritten zu berechnen, erhält 6 Ja-Stimmen und eine Enthaltung und ist damit angenommen. Ab sofort zahlen neue Mitglieder für die bevorstehenden Monate eines Jahres und erst ab dem neuen Jahr voll (Beispiel: Eintritt 20. Juni, zu zahlen wäre dann ab Juli für das laufende Jahr genau ein halber Jahresbeitrag). Entsprechend verhält es sich bei Austritten

12. Diskussion über die weitere Arbeit des Vereins

- **Verhältnis zwischen DK und ruprecht**
Das Verhältnis zwischen DK und ruprecht hat sich innerhalb des Berichtszeitraumes weiter verbessert. Die eingeführten Blattkritiken sollten allerdings wieder einsetzen. Bertram wird zusätzlich Gundula Zilm und Christian Altmeier bitten, alternierend Blattkritiken zu übernehmen. Ansprechpartnerin beim ruprecht ist Helga Rietz (Leitung). Im Frühjahr war der doppelkeks der Redaktion des ruprecht bei der Suche nach einem Referenten für Medienrecht behilflich. Das Medienrechtsseminar unterstützt doppelkeks durch die Übernahme der Fahrtkosten der Medienrechtsreferentin Rosenhayn (Dt. Presserat) mit 91 Euro.
- **Newsletter**
Der monatlich erscheinende, vom doppelkeks herausgegebene Newsletter erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Nach einem Relaunch im März 05 ist die Liste der

Abonnten auf 185 gestiegen. Die Redaktion des Newsletters soll einem Redakteur vom ruprecht übertragen werden. Reinhard Lask wird uns Interessenten für diesen Job nennen.

- **Medienwerkstatt ÜberReden**

Alle Reaktionen von Teilnehmern und von Externen (Dozenten, Referenten, Sponosoren, usw.) waren übereinstimmend positiv. Vor allem die Anzahl der Teilnehmer (44 Anmeldungen, 36 tatsächliche Teilnehmer) hat gezeigt, dass die Medienwerkstätten in ihrer jetzigen Form immer noch auf Interesse stoßen. Sehr viel besser als vorherige Medienwerkstätten verlief die Bewerbung: Maßgeblich waren hier vor allem der Newsletter, die rechtzeitige Bekanntgabe bei ruprecht, beim MiB (Magister in den Beruf) und ZSW, die mit 30 Euro bezahlte Plakataktion in ausgewählten Uni-Instituten und die Litfasssäulen-Werbung. Die auch zu PR-Zwecken gedachte Podiumsdiskussion (Sofa-Talk) mit Susanne Fröhlich wurde leider nicht von der RNZ angekündigt und war aus diesem Grunde (mit rund 40 Teilnehmern) nur schwach besucht. Ein weiterer, möglicher Grund für die geringe Teilnahme war das Wetter (mehr als 30 Grad) am Sonntag Mittag.

Organisatorisch sollte beim nächsten Mal darauf geachtet werden, dass am Samstag um 9 Uhr die Räume hergerichtet sind und der Counter fertig ist, so dass bereits am Samstag Morgen ein Überblick über die Teilnehmer möglich ist. Ferner sollten wir die Feedback-Bögen bereits in der ersten Veranstaltung verteilen, so dass die Teilnehmer ihre Bewertung zeitnah vornehmen können und dies nicht erst am Sonntag Nachmittag mühsam aus dem Gedächtnis tun müssen.

Verstärkt ist von uns (von allen Doppelkeks-Dozenten und Werkstatt-Betreuern) darauf hinzuweisen, dass die Medienwerkstätten nach einem didaktischen Prinzip konzipiert sind: Im Verlauf von zwei Jahren bieten die MW einen Überblick über sämtliches Handwerk und sämtliche Genres (so wertvoll wie ein kleines Volontariat). Damit können wir der häufig genannten Kritik, es gäbe zuviele sich überschneidende Kurse, begegnen.

- **Medienwerkstatt ÜberMacht**

Die nächste Medienwerkstatt beschäftigt sich mit dem Thema Medien und Politik. Dafür gibt es bereits einen Hauptsponsor, Ahrens und Bimboese aus Frankfurt. Der Sponsor hat einen Zuschuss von rund Tausend Euro zugesagt und kümmert sich (auch finanziell) um die Referenten, die zum Thema PR sprechen. Angefragt werden Eckart Lohse, Parlamentsredaktion FAS, Rupert Ahrens, A&B und Steffen Seibert (ZDF). Im Gespräch sind außerdem H. Prantl (SZ) und Prof. Kepplinger, Uni Mainz. Bertram kümmert sich um die Referenten.

- **Künftige Medienwerkstätten**

Für die nächste und alle weiteren MW sollen feste Sponsoren gewonnen werden, die jeweils 500 - 600 Euro pro Werkstatt bezahlen. Sie dürfen sich nach Absprache thematisch einbringen, die Werbemittel des DK nutzen (Homepage, Newsletter etc.). Damit soll das Sponsoring längerfristig gesichert sein. Für künftige MW gilt, dass der Zahlungseingang über die Reihenfolge der Teilnahme entscheidet. MW mit 40 Plätzen können nach unseren Erfahrungen mit 10 Teilnehmern überbucht werden.

- **PR-Konzept**

Doppelkeks hat seit Januar 05 ein echtes PR-Konzept. Das Konzept ist entstanden auf Wunsch einer Werkstatt-Teilnehmerin (Annika Feick), die ein wenig mehr über PR lernen wollte, als das bei Medienwerkstätten möglich ist. Im Konzept gibt es jede

Menge Anregungen, um beispielsweise den Doppelkeks bekannter zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen. Das Konzept ist auf Wunsch per E-Mail bei uns abrufbar (info@doppelkeks-ev.de)

- **PR-Praktikum**

Ein PR-Konzept allerdings bleibt eben auch nur Papier, wenn es nicht umgesetzt wird. So hat die Doppelkeks-Zentrale via Newsletter ein PR-Praktikum ausgeschrieben und zwei hoffnungsvolle Nachwuchs-PR-Kräfte arbeiten seit Mai an der Umsetzung von Teilen des Konzeptes. Zunächst geht es darum, alle im Rhein-Neckar-Dreieck befindlichen studentischen Medieninitiativen zu bündeln und auf einer Homepage zu vereinigen. Anschließend soll dies medienwirksam kommuniziert werden. Wir halten euch darüber auf dem Laufenden.

- **Doppelkeks Online-Umfrage:**

Umfrage zu Vereinsangebot, den Medienwerkstätten und dem Doppelkeks-Newsletter zu Wünschen der Medienwerkstatt-Teilnehmer und Newsletter-Empfänger (Umfrage Oktober 2004 bis zum 7. Januar 2005).

Profil der Umfrageteilnehmer

Insgesamt haben 23 Studierende (70 Prozent weibliche/30 Prozent männliche) an der Umfrage teilgenommen. Davon haben 20 Teilnehmer angegeben, Newsletter und Medienwerkstätten zu kennen, drei Umfrageteilnehmer kennen lediglich den Doppelkeks-Newsletter. Die Umfrageteilnehmer studieren fast ausschließlich geisteswissenschaftliche Fächer, vor allem Germanistik, Geschichte und Politik. Nur drei Teilnehmer studieren Naturwissenschaften. Zehn Umfrageteilnehmer sind Mitglied bei der Studentenzeitung ruprecht, drei Teilnehmer sind bei HeideIR@d aktiv, jeweils ein Umfrageteilnehmer arbeitet bei Radioaktiv, beim Campusclick und beim Unispiegel. Damit sind fast drei Viertel der Umfrageteilnehmer bereits journalistisch engagiert, vor allem im „Printjournalismus“.

Interesse an Journalismus/PR

87 Prozent der Teilnehmer melden Interesse an Journalismus und 43 Prozent Interesse an PR. Nur vier Prozent geben an, Interesse an Grafik/Layout zu haben. Innerhalb des Journalismus interessiert die meisten Umfrageteilnehmer am stärksten (zu 85 Prozent) der Printjournalismus, zu 60 Prozent der Hörfunk und zu 20 Prozent TV. Gefragt wurde nach der Rangfolge „Interessiert mich am meisten“, „Interessiert mich auch“, „Interessiert mich weniger“, „Interessiert mich gar nicht“. Bei den Nennungen „Interessiert mich auch“ kam TV mit 65 Prozent auf den ersten Platz. Immerhin ein Viertel der Befragten würden sich demnach „auch“ mit Grafik/Layout beschäftigen.

Befragt nach den journalistischen Ressorts spiegeln sich in den Antworten deutlich die Studienrichtungen der Umfrageteilnehmer wider: Die meisten Nennungen erhielt das Ressort „Kultur“ (75 Prozent), gefolgt von Politik (65 Prozent) und „Medien“ (60 Prozent). 55 Prozent interessieren sich für das Ressort „Reise“, 40 Prozent für „Lokales“ und 35 Prozent der Teilnehmer entschieden sich für „Personality“. Ebenfalls 35 Prozent wollen über „Wirtschaft“ berichten und auf den letzten Plätzen finden sich die Ressorts „Naturwissenschaften“ (25 Prozent), „Auto/Technik“ (15 Prozent) und niemand hat Lust auf die Berichterstattung über IT/Computer.

Meinungen zu den Doppelkeks-Medienwerkstätten

Das Niveau der Werkstatt-Referenten beurteilt die Hälfte der Befragten mit „hoch“, 45 Prozent mit „gut“ und fünf Prozent als „schwankend“. Bei der Frage nach dem gewünschten Verhältnis zwischen Theorie und Praxis der Werkstätten ist allerdings kein Trend festzustellen: Während 40 Prozent der Befragten zu mehr praktischen

Übungen tendieren, wollen 35 Prozent mehr theoretische Inhalte. Ein Viertel der Befragten spricht sich diplomatisch für Theorie und Praxis zu gleichen Teilen aus.

Gründe für die Werkstatt-Teilnahme wurde in den Kategorien „macht Spaß“, „Berufsorientierung“, „Wunsch nach dem Erlernen journalistischen Schreibens“ und „Will später in den Medien arbeiten“ ermittelt. Demnach wollen 80 Prozent der Befragten später in den Medien arbeiten und 55 Prozent wollen journalistische Schreibstile üben. Ebenfalls zu 80 Prozent gewichtet sich die Werkstatt-Teilnahme aus Gründen der Berufsorientierung und drei Viertel der Befragten gaben an, dass der „Spaßfaktor“ bei den Werkstätten dominiert. Unter der Rubrik „Sonstiges“ wurden die Stichworte „Netzwerkbildung“, das „geringe Preisniveau der Werkstätten“ und die „Vorbildfunktion von Referenten für den eigenen Berufsweg“ genannt.

Medienwerkstatt der Zukunft

Bei der offenen Frage, was an den Werkstätten bisher gut gefallen hat, wurde vor allem die Kompetenz der Referenten „Praxisbezug“, die „allgemeine Atmosphäre“, die geringe „Teilnehmerzahl“, die „Verpflegung“ und die „gute Organisation“ genannt. Weniger gut empfinden Teilnehmer, dass sich Angebote „zum Teil überschneiden“, dass die „Zeit zu knapp“ ist, dass die „Dozenten nicht gut genug über die Werkstatt-Teilnehmer informiert sind“ und dass Seminare „teilweise zu wenig ins Detail gehen.“

Für künftige Medienwerkstätten wünschen sich die Befragten unter anderem „Journalismus im Ausland“, die Themen „Politik und Medien“, „Medienrecht“, „Übungen zur Reportage“, „Meinungsjournalismus“ (Kommentar, Glosse etc.), „Sportjournalismus“, „Informationen über Journalistik-Schulen“ (Aufbaustudiengänge) und „Marketing/PR“.

Internetauftritt des Vereins Doppelkeks

Alle Umfrage-Teilnehmer kennen die Internetpräsenz des Vereins und 80 Prozent geben an, die Services von Doppelkeks zu kennen. Nur 15 Prozent der Befragten kennen Doppelkeks ausschließlich als Anbieter von Medienwerkstätten – damit wissen 85 Prozent, dass der Verein mehr bietet als Medienseminare. Eine große Mehrheit der Befragten scheint außerdem an mehr und häufiger verteilten Informationen zu den Medien interessiert zu sein: 90 Prozent haben Interesse an einer „Experten-Mailingliste“, bei der Experten aktuell auf Medienfragen antworten.

Meinungen zum Newsletter

Der Newsletter bietet aus Vereinssicht das wichtigste Informations- und Kontaktwerkzeug – vor allem in der Zeit zwischen den Medienwerkstätten. Hier sollen Interessierte auf interessante Medien-Themen, aber auch auf neue Studiengänge, auf Praktika, Volontariate und Aktionen/Vorhaben des Vereins Doppelkeks hingewiesen werden.

Interesse der Befragten an Praktika und Mitarbeit in Medien

Ein letzter Frageblock sollte in Erfahrung bringen, wie groß die Motivation der Befragten an der Teilnahme von Praktika oder der Mitarbeit in Medien während des Studiums ist. Pauschals nannten 95 Prozent Interesse an Praktika oder Mitarbeit in den Medien. 86 Prozent der Befragten würden bei Zeitschriften oder Zeitungen Praktika machen und 68 Prozent interessieren sich auch für ein Praktikum im Hörfunk. Praktika oder Mitarbeit im TV können sich knapp 60 Prozent vorstellen, während sich nur 45 Prozent für das Kennenlernen eines Verlages interessieren. Praktika oder freie Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit würden 81 Prozent am liebsten in einer Pressesetelle absolvieren und zu 52 Prozent auch bei einer PR-Agentur machen.